
**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan der Sek. I und der Sek. II für
das Lise-Meitner-Gymnasium Leverkusen**

Musik

Stand: 10.01.2017

Inhaltsverzeichnis

1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik	3
2 Entscheidungen zum Unterricht	6
2.1 Unterrichtsvorhaben	6
2.1.1 a) <i>Unterrichtsvorhaben – Überblick der Sek. I</i>	8
2.1.1 b) <i>Unterrichtsvorhaben – Überblick der Sek. II</i>	9
2.1.2 a) <i>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben der Sek. I</i>	15
2.1.2 b) <i>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben der Sek. II</i>	30
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	38
2.2.1 <i>Überfachliche Grundsätze</i>	38
2.2.2 <i>Fachliche Grundsätze</i>	38
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	45
2.4 Lehr- und Lernmittel	49
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	50
4 Qualitätssicherung und Evaluation	51

1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik

Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik

In Orientierung und Konkretisierung des Schulprogramms des *Lise-Meitner-Gymnasiums* (siehe Kap. „Pädagogische Leitlinien“ des „Schulprogramm *Lise-Meitner-Gymnasium*“) und des Kap.1 des Kernlehrplans Musik kann und soll das Fach Musik wesentliche Beiträge leisten hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben. Der einzelne Mensch mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus (musik-) pädagogischer Bemühungen, wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten.

Der allgemeinbildende Musikunterricht in den Klassen und Kursen ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen im Sinne des KLP. Sowohl handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten werden einbezogen in die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer Tätigkeit. Es ist der geschützte Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten. Die Ensembles sind primär der Ort des gemeinsamen Musizierens, der gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Es bietet sich an, die beiden Orte des Musik-Lernens immer wieder sinnvoll miteinander zu verknüpfen, um Motivationen für beide Bereiche synergetisch zu entwickeln. Dies kann realisiert werden durch thematische Anknüpfungen an Konzert-Projekte, Kompositions- und Gestaltungsvorhaben des Unterrichts für Ensembles, recherchierende und reflektierende Vorbereitung und Begleitung von Veranstaltungen u.v.m.

Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.

(Weitere Aspekte finden sich in dem Kap. 2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit)

Unterrichtsstruktur im Fach Musik

Die Schülerinnen und Schüler des *Lise-Meitner-Gymnasiums* erhalten im Sinne der Vorgaben der APOSI für das Fach Musik in der Sekundarstufe I Unterricht in den:

Klassen 5/6/9	2 Std. durchgehend
Klasse 7	kein Musikunterricht
Klasse 8	2 Std. halbjährlich

Zusätzlich bietet das Lise-Meitner-Gymnasium allen Schülerinnen und Schülern der Klassen 8 und 9 im Differenzierungsbereich den zweijährigen Kurs „Musik und darstellendes Spiel“ an, in dem in zwei Stunden pro Woche in fächerverbindender Weise Sachverhalte der Fächer Musik und Theater/Literatur thematisiert werden.

In der Oberstufe werden in der Einführungsphase in der Regel zwei Grundkurse angeboten, die von den Schülerinnen und Schülern gewählt werden können. In der Qualifikationsphase gibt es in der Regel einen Grundkurs und es wird ein Vokalpraktischer Kurs angeboten.

Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, an den Ensembles ihrer Jahrgangsstufen als AG teilzunehmen.

- für die Jgst. 5-7 Unterstufenchor
- für die Jgst 7-12 Mittel- und Oberstufenchor
- für die Jgst. 11(und 12) Vokalpraktischer Kurs
- für die Jgst. 5-9 (12) Bigband
- für die Jgst. 5-8 Unter-/Mittelstufenband

Unterrichtende im Fach Musik

Die Fachschaft Musik besteht zurzeit aus 5 Lehrerinnen mit der Fakultas Musik, die sowohl im Vormittagsbereich wie auch in der Ensemblearbeit des Nachmittags tätig sind. Ein Fachvorsitzender ist für die organisatorischen Belange des Faches in der Schule zuständig, der von einem/r Vertreter/in unterstützt wird.

Unterrichtsbedingungen

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung.

- Ein großer Raum, der mit Tischen und Stühlen ausgestattet ist, die für Bewegungs- und Ensembleaktivitäten zur Seite geräumt werden können.
- Ein kleinerer Raum, der mit Tischen und Stühlen ausgestattet ist. Der angrenzende Raum ist mit 10 Keyboards, die fest auf Keyboard-Ständern aufgereiht stehen und angeschlossen (mit Kopfhörern) sind, ausgestattet.
- Als Vortrags- und Konzertraum steht das „Pädagogischen Zentrum“ (PZ) und die Galerie zur Verfügung, wo neben der Aula-Bestuhlung eine flexibel gestaltbare Bühne und Sound- und Lichttechnik zur Verfügung steht.

Die Räume müssen immer in der dort festgehaltenen Ordnung hinterlassen werden.

Alle Fachräume haben fest installierte Audio-Anlagen mit CD-Player und Anschlüsse für andere elektronische Geräte; für das PZ steht eine fahrbare Anlage

zur Verfügung. Neben den festinstallierten Keyboards befinden sich in den Musikräumen vier bis fünf Keyboards, Percussion-Instrumente, ein Flügel, ein Klavier und ein Cembalo. Im einem kleinen Instrumentenraum stehen komplettes Bandinstrumentarium, Mikrophone, verschiedene Instrumente usw.. Weiterhin stehen zwei fahrbarer Fernseher mit DVD-Player zur Verfügung und in allen Räumen jeweils ein OHP, eine Tafel und ein Beamer.

Konzerte

Einmal im Jahr findet ein gemeinsames Schulkonzert aller Ensembles statt. Zusätzlich gibt es im ersten Halbjahr ein „Künstlertreff“ für die Oberstufe und im zweiten Halbjahr eins für die Unter-/Mittelstufe. Der „Künstlertreff“ ist eine interdisziplinäre Veranstaltung zwischen Musik, Kunst und Literatur, in der die Schülerinnen und Schüler ihre außerunterrichtlichen Aktivitäten in diesen Bereichen darbieten und damit ihre besonderen Talenten zeigen können.

Weiterhin gibt es als Abschluss des Profilkurses „Musik und darstellendes Spiel“ und des „vokal-praktischen“ Kurses der Oberstufe jeweils eine öffentliche Aufführung, die die Ergebnisse der Kursarbeit präsentieren.

Zusätzlich finden 2-3 im Jahr zur Unterhaltung der Schulgemeinde Mittagspauskonzerte statt, die von unterschiedlichen Ensembles organisiert werden.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle nur die inhaltlichen Schwerpunkte und einige exemplarische konkretisierten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die Gesamtheit der konkretisierten Kompetenzerwartungen zu diesen inhaltlichen Schwerpunkten erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben aufgelistet wird. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses Hauscurriculums nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkreter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unter-

richtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden

2.1.1 a) Unterrichtsvorhaben – Überblick der Sek. I

	5	6	7	8	9
Unterrichtsvorhaben im 1. Halbjahr	I Music in Motion – von Katz und Maus	II Mittelalterliche Mu- sik	kein Musikunterricht	I/II Lied- und Song- werkstatt/ Balladen- vertonung	III Musik und Theater: Musical
	I Alles bewegt sich	I Klang und Farbe – Wie Instrumente wir- ken			I/II Musik und Karibik – Lateinamerikanische Musik
Unterrichtsvorhaben im 2. Halbjahr	III Singend feiern	I Wenn Musik etwas erzählt – Programm- musik	kein Musikunterricht		II Musik im historisch- kulturellen Kontext: Abendländische Kunstmusik im Über- gang vom 18. zum 19. Jahrhundert – Sinfoni- sche Dichtung
	II Haydn – Ein Kom- ponist findet seinen Weg	III Musik und Bühne: Hänsel und Gretel			III Musik in der Wer- bung
		I Töne und Klänge			

I = Bedeutung von Musik

II = Entwicklung von Musik

III = Verwendung von Musik

2.1.1 b) Unterrichtsvorhaben – Überblick der Sek. II

Einführungsphase	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Wiederholung in der Musik – rhythmisch und harmonisch ostinate Musik</i></p> <p>Kompetenzen: Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,• formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik,• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,• interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,• erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen,• realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,• realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten. <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,• beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten,• beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen. <p>Inhaltsfeld: IF1 (Bedeutungen von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen• Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen <p>Zeitbedarf: 46 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Musik und Politik - Nationalhymnen</i></p> <p>Kompetenzen: Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik,• analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten,• interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees.• erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten,• realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik,• erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,• beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten. <p>Inhaltsfeld: IF3 (Verwendung von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen• Bedingungen musikalischer Wahrnehmung in Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees• Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen <p>Zeitbedarf: 24 Std.</p>

2.2.2 Fachliche Grundsätze

<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Original und Bearbeitung</i></p> <p>Kompetenzen: Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen,• benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,• interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,• realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive. <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,• erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen,• erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive,• beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern. <p>Inhaltsfeld: IF2 (Entwicklung von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen• Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen <p>Zeitbedarf: 22 Std.</p>	
Summe Einführungsphase: 90 Stunden	

2.1.2 a) Konkretisierte Unterrichtsvorhaben der Sek. I

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS (SN, LN)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>1. Thema: <i>Der Wandel von der höfischen zur bürgerlichen Musikkultur</i></p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel, • benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, • interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse. <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext, • erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext. <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, • erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen, • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext, beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext. <p>Inhaltsfelder: IF 2 (Entwicklungen von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik • Gattungsspezifische Merkmale im historischen Kontext <p>Zeitbedarf: 30 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>2. Thema: <i>Künstlerische Auseinandersetzung mit der gesellschaftlich-politischen Realität: Ausgewählt Lieder von Schubert und Weill</i></p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext, • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext, • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik, beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. <p>Inhaltsfelder: IF 3 (Verwendung von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik in außermusikalischen Kontexten <p>Zeitbedarf: 30 Std.</p>





<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>3. Thema: Wahrnehmungssteuerung durch Filmmusik</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik,• formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung• interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext,• bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung• erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext,• realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext,• erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,• erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik,• beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung <p>Inhaltsfelder: IF 3 (Verwendung von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wahrnehmungssteuerung durch Musik <p>Zeitbedarf: 30 Std.</p>	
<u>Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: 90 Stunden</u>	

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS (SN)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>4. Thema: Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten: Neue Musik im Spannungsfeld von Determination und Zufall</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, • erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen. <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen, • erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen. <p>Inhaltsfelder: IF 1 (Bedeutung von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ästhetische Konzeptionen von Musik <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>5. Thema: Musik und Sprache: Sprachcharakter von Musik</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf den Sprachcharakter von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund des Sprachcharakters von Musik. <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, • vertonen Texte in einfacher Form, • erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung des Sprachcharakters von Musik, <p>Inhaltsfelder: IF 1 (Bedeutungen von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachcharakter von Musik <p>Zeitbedarf: 25 Std.</p>





<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>6. Thema: <i>Abiturvorbereitung oder individuelle Schwerpunktsetzung des Kurses</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans <p>Inhaltsfelder: IF 1, 2 und 3</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: alle inhaltlichen Schwerpunkte des Kernlehrplans</p> <p>Zeitbedarf: 30 Std.</p>	
<u>Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: 75 Stunden</u>	

2.1.2 a) Konkretisierte Unterrichtsvorhaben der Sek. I

Stufe 5 1. Thema: Music in Motion – Von Katz und Maus

 <p>Bedeutungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte: Musik in Verbindung mit Bewegung</p>	
<p>Kompetenzbereiche und Kompetenzerwartungen</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte und didaktisch-methodische Festlegungen</p>	<p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p>
<p> Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik, • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen, • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse. <p> Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen, • entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik. <p> Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen, • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Da bewegt sich was – musikalische Geschichten hören und gestalten • Alles bewegt sich – mit Geräuschen Musik gestalten • Keyboard Einführung <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • grafische Notation: hoch, tief, laut, leise, lang, kurze, viele Instrumente • Dynamik, Artikulation: pp-ff, cresc/decresc, Akzent, staccato, portato, tenuto, legato • Melodiebewegung: Wiederholung, Tonschritt und Tonsprung → hier ggf. Exkurs Stammtonintervalle (keine Feinbestimmung) • Violin- und Bassschlüssel mit Vorzeichen Tempobezeichnungen, Takt <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung einer grafischen Notation <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Notenleseführerschein(e) 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tom und Jerry: Eine Klanggeschichte planen und aufführen • Die Katze und die Maus (ohne Noten?) • Lied: Katzen brauchen furchtbar viel Musik • Les quatre-coins • Ein Katz-und-Maus-Spiel <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen über Musik (Einführung) <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • AB Sprechen über Musik • Musikbuch 1, Kapitel 1.1 • Notenkreuzworträtsel • weiteres Material zum Notenlesen • Musik um uns (Buch und Arbeits- und Musizierheft 1A) • Musikbuch 1 (S. 25-37) • „Musiktheorie spielerisch erarbeiten“ (Schöningh, EinFach Musik) • Soundcheck 1 (S. 62-72, 120-129)

Stufe 5 2. Thema: Alles bewegt sich




 <p>Bedeutungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte: Musik in Verbindung mit Bewegung</p>	
<p>Kompetenzbereiche und Kompetenzerwartungen</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte und didaktisch-methodische Festlegungen</p>	<p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p>
<div data-bbox="147 560 315 639">  <p>Rezeption</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik, • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen, • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse. <div data-bbox="147 847 315 927">  <p>Produktion</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen, • entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik. <div data-bbox="147 1110 315 1190">  <p>Reflexion</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen, • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einfache Rhythmusbausteine erkennen und musizieren (hörend und lesend) <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tempobezeichnungen • Noten- und Pausenwerte: Form: Puls, Takt, Auftakt, Metrum, Rhythmus (inklusive Zählzeitenstriche), Noten- und Pausenwerte (Ganze bis Achtel), Punktierter • Verlängerung von Notenwerten <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmusbausteine und/oder Puzzle (Spiele z. B. Domino) <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ggf. schriftliche Lernzielkontrolle 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Bahn kommt • Unsre kleine Eisenbahn • Liegewagen-Kanon • Villa-Lobos: Eisenbahn <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ergänzung „Sprechen über Musik“ <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • AB Sprechen über Musik • Musikbuch 1, Kapitel 1.2 • Notenkreuzworträtsel • weiteres Material zum Notenlesen • Musik um uns (Buch und Arbeits- und Musizierheft 1A) • Musikbuch 1 (S. 25-37) • „Musiktheorie spielerisch erarbeiten“ (Schöningh, EinFach Musik) • Soundcheck 1 (S. 62-72, 120-129) • Intervallsong (SN)

Stufe 5 3. Thema: Singend feiern




Verwendung von Musik




**Inhaltliche Schwerpunkte:
Funktionen von Musik – Privater und öffentlicher Gebrauch**




Kompetenzbereiche und Kompetenzerwartungen	Inhaltliche Schwerpunkte und didaktisch-methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p> Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen, • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion. <p> Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten, • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten, • entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang. <p> Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung, • beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Singend feiern – Lieder zu besonderen Anlässen untersuchen und gestalten • Musikalische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungen • Komposition eines eigenen Liedes • Exkurs: Stimmbildung <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tonleitern • Wdh. Notenlesen und Vorzeichen • Bauweisen von Melodien • Wirkung von Taktarten, Schlagtechniken von Takten • Oktavräume <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenmusizieren / Klassensingen • Taktpuzzle • Notation eines Liedes nach Gehör <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vortrag des selbstkomponierten Liedes 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aus dem Leben eines Taugenichtes • Auld lang syne • Weihnachtslieder und Karnevalslieder <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Exkurs: Stimmbildung, Einsingen etc. <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikbuch 1 Cornelsen, Kapitel 7 • S. 198 Stimmbildung • Ergänzungen aus Soundcheck Sek I <p>Zusammenarbeit mit anderen Fächern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Englisch (je nach Songauswahl)




Stufe 5 4. Thema: Haydn – Ein Komponist findet seinen Weg







Entwicklungen von Musik **Inhaltliche Schwerpunkte: biografische Prägung und Stilmerkmale**




Kompetenzbereiche und Kompetenzerwartungen	Inhaltliche Schwerpunkte und didaktisch-methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="147 523 315 603">  <p>Rezeption</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext <div data-bbox="147 775 315 855">  <p>Produktion</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext <div data-bbox="147 1002 315 1082">  <p>Reflexion</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Biografie Bekannte/ typische Werke Entwicklung einer Bewegungsabfolge <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Rhythmus: Wiederholung der Grundnotenwerte Dynamik: Lautstärkebezeichnungen von <i>pp</i> bis <i>ff</i> Form: Motiv, Sequenz, Variation Notenlesen: Klassenmusizieren zum Theresia-Menuett <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Bodypercussion Tanz (Menuett) Gruppenarbeit-Rollenkarten Feedback zu Gestaltungsaufgaben Mitspielsatz Theresia-Menuett (LN) <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> Gruppenarbeit: Musikalische Gestaltung eines Tieres in der „Schöpfung“ Rallye durch die Schule (LN) 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> Nationalhymne „Das Lied der Deutschen“ Abschiedssinfonie Theresia-Menuett (LN) Sinfonie mit dem Paukenschlag (Variation, SN) Die Schöpfung <p>Weitere Aspekte</p> <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> Musikbuch 1 Kapitel 6.2.: Mozart + Ditterdorf (evt. weglassen) Schwerpunkt "Kleine Nachtmusik" - Ergänzung Material aus "Unterrichtspraxis Musik" Mozart für die Schule - Begleitung + Körperpercussion zur Nachtmusik. Es gibt dazu auch noch Material im Arbeitshefter zum Buch. „Haydn“ (Raabits) „Haydn für die Schule“ (Helbling) „Mozart und Haydn“ (Cornelsen, Lugert) Haydn-Hörspiel Haydn-Comic („Abschiedssinfonie“)







Stufe 6 1. Thema: Mittelalterliche Musik		
Entwicklung von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im historischen Kontext	
Kompetenzbereiche und Kompetenzerwartungen	Inhaltliche Schwerpunkte und didaktisch-methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="display: flex; align-items: center;">  <div style="margin-left: 10px;"> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext </div> </div> <div style="display: flex; align-items: center;">  <div style="margin-left: 10px;"> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus dem Mittelalter entwerfen und realisieren musikbezogene/ choreografische Gestaltungen im historisch-kulturellen Kontext des Mittelalters </div> </div> <div style="display: flex; align-items: center;">  <div style="margin-left: 10px;"> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik </div> </div>	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Musikinstrumente im Mittelalter Ein Spielmann im Mittelalter Tanz La Rotta <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Form: Rondo, Tanzweise <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Komponieren am Keyboard Tänze gestalten mittelalterliche Szene entwerfen und aufführen <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> Vorspiel der „La Rotta“-Kompositionen Vorstellen eigener Tanzchoreographien und/oder kleinen Spielszenen 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> Ludowigus – Ein Spielmann im Mittelalter Tänze verstehen und aufführen – Tanzen im Mittelalter <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> weitere Tänze in der Entwicklung <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> Musikbuch 1 (S. 146-159) Soundcheck1 (S. 132-139)

Stufe 6 2. Thema: Klang und Farbe – Von den Instrumenten		
Bedeutung von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: Tonerzeugung und Bau von Instrumenten	
Kompetenzbereiche und Kompetenzerwartungen	Inhaltliche Schwerpunkte und didaktisch-methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="display: flex; align-items: center;">  <div style="margin-left: 10px;"> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen Merkmale der Instrumente • erforschen die Herkunft der Instrumente </div> </div> <div style="display: flex; align-items: center;">  <div style="margin-left: 10px;"> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erforschen die Tonerzeugung von Instrumenten • erstellen Lernplakate zu ihren Instrumentenporträts </div> </div> <div style="display: flex; align-items: center;">  <div style="margin-left: 10px;"> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen Hörbeispiele den passenden Instrumenten zu - erläutern die typische Klangfarbe der Instrumente </div> </div>	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Instrumentengruppen unterscheiden (auch hörend) • Entstehung der Instrumente • Wie entstehen Klänge und Töne <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klangfarbe und -eigenschaften • Notation: Melodien und Rhythmen verfolgen <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Instrumentenporträt erstellen • Schüler/innen stellen ihr eigenes Instrument vor <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörübungen • bewertete schriftliche Überprüfung 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Click& Learn-PC-Programm • Lernplakate zu Instrumentenfamilien <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikbuch 1 (S. 106-119) • Soundcheck 1 (S. 40-60) • Spielpläne 1 (neu) (S. 172-185)

Stufe 6 3. Thema: Wenn Musik etwas erzählt – Programmmusik		
Bedeutungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: Darstellung von außermusikalischen Inhalten mit den Ausdrucksformen der Musik	
Kompetenzbereiche und Kompetenzerwartungen	Inhaltliche Schwerpunkte und didaktisch-methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="display: flex; align-items: center;">  <div style="margin-left: 10px;"> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik, • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen, • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse. </div> </div> <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 10px;">  <div style="margin-left: 10px;"> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen, • entwerfen und realisieren einfache bildnerische Gestaltungen zu Musik. </div> </div> <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 10px;">  <div style="margin-left: 10px;"> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen, • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen </div> </div>	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Definition Programmmusik • Lautmalerei • Imitation • Marsch • Potpourri • Parodie <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Melodik: Bassschlüssel • Form: Leitmotivik <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keyboardspiel <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Programmheft zum „Karneval der Tiere“ gestalten • Gestaltung einer eigenen Programmmusik mit Leitmotivik 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Karneval der Tiere“ (Camille Saint-Saens) • „Der Zauberlehrling“ (Paul Dukas) <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Karneval der Tiere“ (Raabits) • „Programmmusik“ (Klett, Thema Musik) • Soundcheck 1 (S. 106-118)

Stufe 6 4. Thema: Musik und Bühne – Hänsel und Gretel		
Verwendung von Musik		Inhaltliche Schwerpunkte: Ausdrucksmöglichkeiten eines Bühnenwerks erkunden – Musik in Bilder und Sprache übersetzen
Kompetenzbereiche und Kompetenzerwartungen	Inhaltliche Schwerpunkte und didaktisch-methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="display: flex; align-items: center;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen, • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion. </div> </div> <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 10px;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten, • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten, • entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang. </div> </div> <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 10px;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung • beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit. </div> </div>	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der Gattung Oper • Untersuchung, wie ein Komponist Situationen und Personen darstellen kann • Wie kann durch Musik Spannung erzeugt werden? <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • musikalische Fachbegriffe aus dem Bereich der Oper kennenlernen: Oper – Libretto – Ouvertüre – Duett – Stimmlagen – Kontraste • Wdh. musikalische Parameter als Ausdrucksformen der Musik-Lernens <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Situationen auf der Bühne darstellenden • Standbilder zu Szenen erstellen • Mitspielsätze zu ausgewählten Liedern gemeinsam musizieren <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsprojekt: Szenen aus „Hänsel und Gretel“ vorbereiten und aufführen 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Engelbert Humperdinck's Märchenoper „Hänsel und Gretel“ <p>Weitere Aspekte</p> <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikbuch 1 (S. 81-92) • Material aus dem Arbeitsheft zum Buch S. 31-37 • Raabits Nov. 2015

Stufe 6 5. Thema: Töne und Klänge		
Bedeutung von Musik		Inhaltliche Schwerpunkte: Ausdruck von Musik untersuchen und gestalten
Kompetenzbereiche und Kompetenzerwartungen	Inhaltliche Schwerpunkte und didaktisch-methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="display: flex; align-items: center;">  <div style="margin-left: 10px;"> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik, • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen, • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse. </div> </div> <div style="display: flex; align-items: center;">  <div style="margin-left: 10px;"> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen (Notation!) • entwerfen und realisieren einfache bildnerische Gestaltungen zu Musik. </div> </div> <div style="display: flex; align-items: center;">  <div style="margin-left: 10px;"> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfahren und benennen Klangeigenschaften • mit elementaren Gestaltungsprinzipien und Ausdrucksgesten der Musik umgehen können • verfolgen notierte Musik (Melodien) </div> </div>	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übungen zu Dur und moll • Transpositionen • Änderung des Tongeschlechts • Klangeigenschaften benennen <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tonleitern: chromatisch, Ganzton, Dur, moll • Grundton – Leitton • Intervalle Feinbestimmung • Einführung Dreiklänge und Umkehrungen <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keyboardspiel <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Überprüfung 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • „If you're happy“ – Analyse • „Bruder Jakob“ • „Happy Birthday“ <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikbuch 1 (S. 81-92) • Soundcheck 1 (S. 180-189) • „Tonleitern, Tonarten, Tongeschlechter“ (Raabits) • Spielpläne 1 (neu) S. 112 - 127)

Stufe 8 Song- und Liedwerkstatt / Balladenvertonung		
Bedeutung und Entwicklung von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: Ausdruckskonventionen der abendländischen Kunstmusik und Textgebundene Musik	
Kompetenzbereiche und Kompetenzerwartungen	Inhaltliche Schwerpunkte und didaktisch-methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Bedeutung von Musik:</p> <div style="display: flex; align-items: center;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik (R1) • analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter (R2) • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse (R3). </div> </div> <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 10px;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen, (P1) • entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter. (P2) </div> </div> <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 10px;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p>Reflexion</p> </div> </div>	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung eines Voicings zu einem ausgewählten Song • Untersuchung unterschiedlicher Erbkönig-Vertonungen • Volkslied – Kunstlied • Eine Rockballade singen und untersuchen <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klangfarbe und –eigenschaften <p>Songwerkstatt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konsonanz und Dissonanz • Dreiklänge Dur + Moll + vermindert + übermäßig • Halb+Ganztöne • Intervalle • Stufen- und Funktionstheorie, Kadenzformen • Quintenzirkel <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dreiklangsbestimmung mithilfe der Cliptastatur <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vortrag und Bewertung des Song-Voicings • Vortrag und Bewertung der Erbkönig-Vertonungen 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Songwerkstatt - Dreiklänge als Basis der heutigen Populärmusik • Der Erbkönig als Beispiel des Wort-Tonverhältnisses im Kunstlied <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Absprache mit dem Fach Deutsch: Thema Balladen <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Raabits-Material Voicings • Soundcheck 1 (S. 74-95) • Musikbuch 2, S. 74-79 • Musikbuch 1, S. 80-81

2.1.2 a) Konkretisierte Unterrichtsvorhaben der Sek. I

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen (RF 1)
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen,
- beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik (RF2)

Entwicklung von Musik:



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale,
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache,
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler







- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive.









Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein,
- erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen,
- erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext.




Stufe 9 1. Thema: Musik und Theater – Musical		
Verwendung von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: Ausdrucksmöglichkeiten eines Bühnenwerks erkunden – Musik in Bilder und Sprache übersetzen	
Kompetenzbereiche und Kompetenzerwartungen	Inhaltliche Schwerpunkte und didaktisch-methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="display: flex; align-items: center;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen </div> </div> <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 10px;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang, • entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen. </div> </div> <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 10px;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik, • beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen auf Musik. </div> </div>	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterscheidung: Oper – Operette – Singspiel • Personenkonstellationen <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Harmonik: Dreiklänge, Umkehrungen und Septakkorde • Melodik: Intervalle (Tritonus) • Rhythmik: Punktierte, Haltebögen <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gangpantomime • Keyboardpraxis <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <p><i>West Side Story</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen einer Gangpantomime • Fragen zum Film • Vergleich zur Vorlage „Romeo und Julia“ <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Film „West Side Story“ • „Die „West Side Story““ (Raabits) • Musik um uns




Stufe 9 2. Thema: Musik in der Karibik – Bunte Vielfalt afrokubanischer Rhythmen		
Bedeutung und Entwicklung von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte:	
Kompetenzbereiche und Kompetenzerwartungen	Inhaltliche Schwerpunkte und didaktisch-methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="display: flex; align-items: center;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik >> Bedeutung von Musik • analysieren lateinamerikanische Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale, • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache, • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext. </div> </div> <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 10px;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes, • realisieren Klanggestaltungen und choreografische Gestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter (insbesondere Rhythmik, Klangfarbe und Form) >> (Bedeutung von Musik) </div> </div> <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 10px;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen Kontext ein, • erläutern historisch-kulturelle Hintergründe musikalischer Entwicklungen, • erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext. </div> </div>	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Karibik als „Schmelztiegel der Musikkulturen“ • Salsa-Musik • Kubanische Tänze und Tanzrhythmen (Son, Cha-cha-cha, Mambo, Rumba) • Lateinamerikanische Instrumente (Congas, Bongos, Claves, Guiro, Cha-cha-Bell/ Cow-Bell, Timbales etc.) <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kubanische Rhythmen • Rhythmisch-harmonisches Grundgerüst des Mambos • Off-Beat • Synkope <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Höreindrücke formulieren • Recherche/ Textarbeit zum historisch-kulturellen Kontext • Singen/ Klassenmusizieren • Rhythmuspyramide • Tanzschritte erlernen <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • (Teil-)Präsentationen (Rhythmen in Kleingruppen, Tanz mit Partner, Klassenmusizieren) 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Un poquito cantas“ • „Oye come va“ • ... <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lateinamerikanische Stilmerkmale in aktueller Popmusik <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soundcheck 2 (S. 64/ 65, S. 158-165) • Rahmengeschichte, Materialien zu Tanzschritten, Rhythmen etc. (Ks)

tufe 9 3. Thema: Musik im historisch-kulturellen Kontext: Abendländische Kunstmusik im Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert – Sinfonische Dichtung







Entwicklung von Musik







**Inhaltliche Schwerpunkte:
Abendländische Kunstmusik im Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert**







Kompetenzbereiche und Kompetenzerwartungen	Inhaltliche Schwerpunkte und didaktisch-methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="152 555 324 635">  <p>Rezeption</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts im Hinblick auf ihre Stilmerkmale, benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache, deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext. <div data-bbox="152 847 324 927">  <p>Produktion</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive. <div data-bbox="152 1031 324 1110">  <p>Reflexion</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein, erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen, erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Sprechen über Musik Grafische Notation Musikalische Fantasiereise zur Moldau <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Instrumentation: Wirkungen erzeugen Form: Szenenfolge zu musikalischen Abschnitten <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Sprechen über Musik Öffnung von Unterricht: Arbeit in selbst gewählten Gruppen-/Partnerkonstellationen Arbeiten mit dem Schnittprogramm „Audacity“ <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> Kriteriengeleitete musikalische Gestaltung einer Fantasiereise 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> „Also sprach Zarathustra“ (Richard Strauss) „The lark ascending“ (Ralph Vaughn Williams) „Danse macabre“ (Camille Saint-Saens) „Eine Nacht auf dem kahlen Berge“ (Modest Petrowitsch Mussorgski) „The Fall of the House of Usher“ (The Allan Parson's Project) „Die Moldau“ (Bedrich Smetana) „Bilder einer Ausstellung“ <p>Weitere Aspekte</p> <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> Dreiklang Musik 7/ 8 (S. 124-129) Musikbuch 2 (S. 12-15) „Programm Musik“ (Klett, Thema Musik) „Programm Musik“ (Schöningh, EinFach Musik) „Sinfonische Dichtung“ (Cornelsen, Lugert)

Stufe 9 4. Thema: Musik in der Werbung		
Verwendung von Musik		Inhaltliche Schwerpunkte: Funktionale Musik - Musik in der Werbung
Kompetenzbereiche und Kompetenzerwartungen	Inhaltliche Schwerpunkte und didaktisch-methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="display: flex; align-items: center;">  <div style="margin-left: 10px;"> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen, deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen. </div> </div> <div style="display: flex; align-items: center;">  <div style="margin-left: 10px;"> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang, • entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen. </div> </div> <div style="display: flex; align-items: center;">  <div style="margin-left: 10px;"> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik, • beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen auf Musik </div> </div>	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • KVM (Kommerzstimmung erzeugende und verkaufsstimulierende Musik) • Musik und ihre Wirkung • Zielgruppenanpassung, AIDA-Prinzip • Untersuchung von Jingles (und Slogans) <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Melodik: Intervalle und ihre Wirkung <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Polaritätsprofilen zur Untersuchung von Musik / Sprechen über Musik • Komposition eines eigenen Jingles • Erstellen eines schriftlichen Storyboards • Drehen eines eigenen Werbespots: Umgang mit einem Videobearbeitungsprogramm • Feldstudie: Entwicklung eines Soundkonzepts für die Rathausgalerie <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung der Gestaltungsaufgaben • ggf. Schriftliche Übung 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung von verschiedenen Werbefilmen und Jingles z. B. von Langnese, Telekom, Sparkasse, Meister Propper, Haribo, Schwäbisch Hall, Maggi, Calgon oder anderen bekannten Marken. • Umgang mit einem Videobearbeitungsprogramm z. B. Movie Maker <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • ggf. Zusammenarbeit mit dem Fach Deutsch <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikbuch 1, S. 228-239 (Cornelsen) • Musik um uns 2-3, S. 24-27 • MusiX 2, S. 166-171 • Raabits „Werbung und Musik“ • Raabits „Musik in der Werbung“ • MiP-Heft 32, 2011 – Funktionen von Musik • Klett Themenheft „Videoclips“ • Film: Leschs Kosmos „Die Macht der Musik“ <ul style="list-style-type: none"> • Videobearbeitungsprogramm: Movie Maker

2.1.2 b) Konkretisierte Unterrichtsvorhaben der Sek. II


EF 1. Thema: Wiederholung in der Musik – rhythmisch und harmonisch ostinate Musik		
Bedeutungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen (KLP S. 19 und 20)	Didaktische und methodische Festlegungen	Mögliche Anregungen für den Unterricht / Individuelle Gestaltungsspielräume
  <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik, analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Untersuchungen der Zusammenhänge zwischen verschiedenen musikalischen Strukturen (Rhythmik, Melodik, Harmonik, Form) und ihrem Ausdrucksgehalt. Formen der Improvisation über einen harmonischen Grundgerüst (Bluesschema) <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Rhythmik: Takt, Taktarten, Notation der Tondauer, Pausen (Stomp), Synkope (Entertainer), binäre und ternäre Rhythmik (Blues) Notationsformen: Violin- und Bassschlüssel, grafische Notation/ Percussionnotation bei Stomp Dynamik: ppp – fff, sf, fp Form: Wiederholung, Verdichtung, Steigerung, Pausen (Stomp) Melodik/Harmonik: Dur- und Molltonleiter, Quintenzirkel, Bluesskala, Bluenote, Dreiklänge (Dur, Moll, vermindert und übermäßig), Dreiklangsumkehrungen, einfache und erweiterte Kadenzharmonik mit Grundbegriffen T, Tp, S, Sp, D, Dp (ggf. nur in Dur), Septakkorde, Bluesschema, Blues/Jazzkadenz <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> (Hör-)Analysen musikalischer Strukturen Realisierung einer Stomp-Performance nach Noten. Erfinden/Abwandeln/Weiterführen einer Stomp-Performance Kreative Gestaltungsmethoden in Arbeitsgruppen u. a. bei der Ausführung einer Stomp-Performance, einer Komposition im Stile Ravels Boleros und der Komposition eines Blues Feedbackformen im Rahmen von Präsentationen und Bewertungsmöglichkeiten kreativer Gestaltungsergebnisse Spielpraxis: Keyboard, Gesang und ggf. Gitarre <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> Bewertung von individuell angefertigten Hör-Analysen oder schriftlichen Übungen. Bewertung des individuellen und gemeinsamen Vortrages der Gestaltungsaufgaben. LZK bzw. Klausur 	<p>Unterrichtsgegenstände (geeignete Auswahl treffen, ggf. ergänzen)</p> <ul style="list-style-type: none"> Rhythmisch ostinate Musik: <ul style="list-style-type: none"> Stomp out loud Steve Reich: Clapping music for two performers: Phase Shifting, pattern, Def. Minimal Music Scott Joplin: Entertainer Maurice Ravel – Bolero Harmonisch ostinate Musik: Blues <ul style="list-style-type: none"> Good Morning Blues: Blues Feeling, Bluenote, Merkmale von Bluestexten Backwater Blues: Bluestonleiter, Bluesschema <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> DVD: Stomp out loud (sn) Friedrich Neumann: Stomp in the Classroom – Schlüsselkombination S. 22-27 (sn) Themenheft Minimal Music von Thum-Gabler (Stationenlernen) Soundcheck Sek II, S. 222f. Spielpläne Sek II, S. 384 ff. MuB und andere Themenhefte Rhythmische Verschiebung (Synkope): Ragtimes, Entertainer (Bozetti, S. 12) Spielpläne 3, S. 160 f. <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> ggf. mit dem Fach Deutsch: Sprachexperimente (z. B. Dadaismus u.a.)... <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> ... <p>Ausgelassen wurde:</p> <ul style="list-style-type: none"> Funktionen in Moll Intervalle
  <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen, realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten. 		
  <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen, beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten, beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen. 		





EF 2. Thema: Musik und Politik - Nationalhymnen		
Verwendungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen • Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Mögliche Anregungen für den Unterricht / Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="display: flex; align-items: center;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik, • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten, • interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik. </div> </div> <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 10px;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees, • erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. </div> </div> <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 10px;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik, • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten. </div> </div>	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik als politisches Sprachrohr • Ausdrucksmöglichkeiten von Nationalhymnen durch einerseits Marschmusik und andererseits andächtiger Musik • Historischer Kontext der Hymnen und inhaltlicher Bezug <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hymnen • Marsch • Protestsongs <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • (Hör-)Analysen musikalischer Strukturen hinsichtlich des musikalischen Ausdrucks und des Textes der Hymnen • Referate/Vorträge zu selbstgewählten Hymnen verschiedener Länder <ol style="list-style-type: none"> a. Bezug zur Entstehung und Bedeutung der Hymne b. Musikalische Ausrichtung und Textdeutung c. Ggf. Stellung der Hymne in der Gesellschaft • Selbstlernaufgaben mit anschließender Präsentation • Feedbackformen und Bewertungsmöglichkeiten kreativer Gestaltungsergebnisse und Referate <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ ... <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Präsentation von Gestaltungsergebnissen ➤ Referate bzgl. Hymnen ➤ Selbstlernaufgaben und deren Präsentation 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nationalhymnen, Soundcheck 3 S. 18-24 • das Lied der Deutschen • Nationalhymnen • Jimi Hendrix und die Amerikanische Nationalhymne • Triumphmärsche und Hymnen neuer Helden • Gesänge aus der Fankurve – Die neue Volksmusik? • Rockmusik und Politik (Soundcheck 3) • Hip-Hop gegen Rechts (Musik um uns ,S. 253) • Protestmusik in der Folkbewegung • Von Hippies bis Loveparade - „Make Love Not War“ <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit außerschulischen Partnern, ... <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Cornelsen Themenheft: Musik und Politik • Themenheft Entartete Musik vom Klett-Verlag • Musik um uns 2/3 S. 178 – 187 • Musik um uns Sek II, S. 246 - 260 <ul style="list-style-type: none"> • z. B. Kagel: 10 Märsche den Sieg zu verfehlen • z. B. Britten: War Requiem





EF Thema: Original und Bearbeitung		
Entwicklungen und Bedeutung von Musik		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen, benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache, interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen   <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive, realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive.   <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein, erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive, beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Variation als Bearbeitungsform Pachelbels Kanon in D – Ein Jahrhundert-Hit „Dies irae“ - ein Zitat reist durch die Zeit Sample, Arrangement, Plagiat, Remix, Cover – was ist legal? GEMA Crossover Original und Cover <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Rhythmus: Synkopen, Augmentationen Bearbeitungstechniken: Zitat, Variation, Crossover, Parodie Unterscheidung der Satztechniken Präludium, Air, Klavierkonzert, Ballett, Kanon, Sinfonie <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Klaviernotation einfache Partitur Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern grafische Partitur <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Formanalyse – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse Analyse von Motivverarbeitungen/ Zitaten/ Variationen in einer Komposition durch visuelle Kennzeichnungen im Notentext Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte Musikproduktion an Tablets mit dem „Music Maker“ <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> Bewertung von individuell angefertigten Notentext-Analysen Komposition eines eigenen Crossover-Stücks 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> W. A. Mozart „Ah, vous dirai-je, maman“ – Variationen Johann Pachelbel, Kanon D-Dur ↔ „See you when you get there“ (Coolio)/ „Streets of London“ (Ralph McTell)/ „Go West“ (Pet Shop Boys) „Dies irae“-Zitat („Totentanz“ (Liszt), „Hexensabbat“ (Berlioz), „Tag der Rache“ (Subway to Sally), Axe-Werbung)# Sample, Arrangement, Plagiat, Remix, Cover – Stationenlernen Crossover („Zuckerfee“ (Tschaikowsky) – Love U Crazy (En Vogue), „Erlkönig“ (Schubert) – „Erlkönig“ (David Garrett), „Air“ (J.S. Bach) – „Whither Shade of pale“, „Air“ (J.S.Bach) – „Everything's gonna be alright“, „Why do the nations...“ (Händel) – Warren) Original & Cover: „Air“ von J. S. Bach - Sweetbox <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> Ulrich Kaiser „Lamentobass“ (Klett Applaus) Matthias Rheinländer „Crossover“ (Klett Thema Musik) C. Bielefeld/ M. Pendzich „Original & Bearbeitung“ (Cornelsen Oberstufe Musik) Bernd Scherers „Liebe Erotik Leidenschaft (Auer Themenhefte Musik in der Sekundarstufe II) Thomas Erlach „Original und Bearbeitung – Musik covern“ (Schöningh – EinFach Unterrichtsmodell) Rudolf Frisius et. al. „Original und Bearbeitung an der Schwelle zur Neuen Musik“ (Raabits Sek. I, B, R. 9)








Unterrichtsvorhaben GK Q Grundkurs

GK Q1 1. Thema: Der Wandel von der höfischen zur bürgerlichen Musikkultur: Von der Suite zur Sinfonie (Vorgabe Zentralabitur)








 <p>Entwicklungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext <u>UND</u> Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik: <i>Der Wandel von der höfischen zur bürgerlichen Musikkultur: Von der Suite zur Sinfonie (ZA 2017)</i> 	
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p>	<p>Didaktische und methodische Festlegungen</p>	<p>Mögliche Unterrichtsgestaltung / Individuelle Gestaltungsspielräume</p>
<div data-bbox="152 571 226 646"> </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel, benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse. <div data-bbox="152 810 226 885"> </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext, erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext, realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext. <div data-bbox="152 1082 226 1157"> </div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen, erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext, beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Analysen erstellen Einordnung in den geschichtlich-kulturellen Zusammenhang vergleichendes, wiedererkennendes Hören Stilistikepochen(zeit-)übergreifend verbinden (Barock, Klassik) ggf. Klangkonnotationen (bei Beethoven Instrumentation in Bezug auf Heldentum), Wandel der Instrumentation <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Rhythmik: typische Tänze einer Suite und ihre Rhythmen Harmonik: Funktions- und Stufentheorie in Dur und Moll Form: Formbildende Elemente: Motiv, Phrase, Thema, Periode, Vordersatz, Nachsatz, Kontrastteil, Reprise, Menuett (auch als Tanz) Sonatenhauptsatzform Partiturlkunde <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Fachtexte über Musik lesen und im historisch-gesellschaftlichen und gattungsspezifischen Hinblick analysieren Äußerungen von Musikern, Komponisten, historischen Personen im historisch-gesellschaftlichen und gattungsspezifischen Hinblick analysieren analytisches Hören von Musik erstellen von Hörübersichten Umsetzen von Musik in Bewegung Eigene gestalterische Umsetzung der Formprinzipien eines Menuetts (Vgl. Soundcheck Sek. II, S. 256f) (Geleitete)Komposition eines Menuetts (Vgl. Soundcheck Sek II) realisieren reduzierter Originalmusik <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> LZK bzw Klausur Bewertung des Praxiskonzepts 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> höfische Musikkultur: Menuette aus Solosuiten oder Orchestersuiten z. B. Händel Feuerwerksmusik und weitere Menuette barocke Suite: z. B. J. S. Bach: Suite D-Dur, BWV 1068 Mozart-Sinfonie: Vorschlag – Sinfonie A-Dur, KV 550 (zum Unterrichten der Sonatenhauptsatzform einfache Klaviersonate Beethoven, 1.Satz) ggf. Beethoven, Sinfonie Nr. 3, 1. Satz (Überblick über die gesamte Sinfonie, bes. 4. Satz) → hier Übergang zu Thema 2 sinnvoll, Gattungsmerkmale und politische Konnotationen <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Überblick Musikepochen Barock – Klassik Konzertbesuch ggf. Ausblick: Wiederaufgreifen der Suite bei moderneren Komponisten, z. B. Strawinsky: Pulcinella-Suite, Ouvertüre (Vergleich mit Gallo) <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> Wilfried Gruhn, Stil und Stilwandel in der Musik, Diesterweg, S.76ff „Stilwandel um 1730“ Soundcheck Sek II, S. 256ff. (Menuett, Menuett-Puzzle) Musik um uns Sek. II, S. 42ff. und S. 282 für Eroica Höfisches Leben, höfische Tänze → Soundcheck 242 und 340 Scheibes Kritik an Bach: http://www.koelnklavier.de/quellen/scheibe-birnb/_index.html... WISSKIRCHEN http://www.wisskirchen-online.de/downloads/arbeitsbuch2.pdf <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> Zum Fach Geschichte möglich

GK Q1 2. Thema: Künstlerische Auseinandersetzung mit der gesellschaftlich-politischen Realität: Ausgewählte Lieder und Songs von Schubert und Weill (Vorgaben Zentralabitur)		
	Inhaltliche Schwerpunkte: Musik in außermusikalischen Kontexten	
Verwendungen von Musik		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Mögliche Anregungen für den Unterricht / Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 30%;">  </div> <div style="width: 65%;"> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. </div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 10px;"> <div style="width: 30%;">  </div> <div style="width: 65%;"> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext, bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext, realisieren und präsentieren klingliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. </div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 10px;"> <div style="width: 30%;">  </div> <div style="width: 65%;"> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext, erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik, beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. </div> </div>	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Musik und ihre Verhaftung in (politischen) Kontexten vs. absolute Idee von Kunst/Musik <ul style="list-style-type: none"> z. B. Historisch-gesellschaftlicher Kontext der Winterreise: <ul style="list-style-type: none"> Romantik, (Todes)Sehnsucht, Wanderthematik/-motive, Abgrenzung zur Aufklärung und Rationalismus Kunstlied vs. Volkslied Zensur und Doppeldeutigkeit und der Dreigroschenoper: „Goldene 20er“, Zusammenarbeit mit Brecht (episches Theater, V-Effekt) Stereotype und Klischees erkennen und benennen (Schlager und Foxtrott) Verbindungen von Text und Musik (Weills Anspruch an Textvertonungen, V-Effekt) Verschiedene Ebenen der musikalisch-gesellschaftlichen Äußerungen. <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Liedformen: Strophenlied, Variiertes Strophenlied und Durchkomponiertes Lied Harmonik als Ausdrucksmittel der Textinterpretation (Schubert, Weill) Dynamik und Artikulation: staccato-legato, ritardando, accelerando, Akzente, Rubato Formen des Gesangs: Operngesang, singende Schauspieler, Sprechgesang etc. <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Analyse Wort-Ton (Schubert, Weill) <ul style="list-style-type: none"> Vergleichende Analyse beispielsweise z. B. von: <ul style="list-style-type: none"> Wandern / Marschieren Darstellung von Liebe Textarbeit zu den jeweiligen Kontexten (bspw. Weimarer Republik und Schubert, bspw. 20er Jahre und Weill/Brecht) ggf. Szenische Interpretation bei Weill (episches Theater) ggf. Verklanglichung von Texten von Müller und/oder Brecht (Vortrag oder musikalische Umsetzung) <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> Bewertung Praxisprojekt LZK bzw. Klausur 	<p>Unterrichtsgegenstände (eigenen Schwerpunkt setzen bzw. erweitern!)</p> <ul style="list-style-type: none"> Schubert: Der Wanderer (und ca. 2 weitere Kunstlieder, bspw. aus Winterreise z. B. Das Wandern ist des Müllers Lust, Gute Nacht, Frühlingstraum) → Vgl. Sprachcharakter von Musik Kurt Weill: Lieder aus der Dreigroschenoper Kanonensong, See-rüberjenny, (Liebeslied, ev. weiteres Lied, Mackie, Lied von der Unzulänglichkeit menschlichen Strebens) ggf. M. Kagel: 10 Märsche um den Sieg zu verfehlen oder ggf. Public Enemy „Fight the Power“ (Schöningh: Musik und Politik S. 60.61) → Vgl. Musik und Politik <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Ggf. Kooperation mit außerschulischen Partnern <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> Soundcheck Sek. II Cornelsen: Das Lied S. 16-27 Material Wisskirchen online ... Ernst Bloch „Zur ‚Dreigroschenoper‘“ (Die Zeitoper Kurt Weills, Lehrerfortbildung der Bezirksregierung Köln 1994) Weill „Über den gestischen Charakter der Musik“ (Die Zeitoper Kurt Weills, Lehrerfortbildung der Bezirksregierung Köln 2007; S. 11) Brecht, „Das epische Theater“ (Genuss vs. Mitdenken) (Die Zeitoper Kurt Weills, Lehrerfortbildung der Bezirksregierung Köln 2007, S. 23) <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> Mit Deutsch in Bezug auf Brecht, episches Theater

GK Q 3. Thema: Wahrnehmungssteuerung durch Filmmusik		
 Verwendungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> ○ Wahrnehmungssteuerung durch Musik (Zentralabitur 2017) 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;">  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. • interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. </div> <div style="width: 45%;">  Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext, • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. • erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. </div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 10px;"> <div style="width: 45%;">  Reflexion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext, • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. </div> </div>	Fachliche Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Theorie nach Pauli (Bild-Ton-Verhältnis), Theorie nach Maas ▪ Stationen der Filmmusik: z. B. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stummfilm (1895-ca. 1930): Begleitung mit Klavier/Harmonium bzw. Kinoorchester/Kinoorchester; Improvisation; Rückgriff auf Sammelwerke mit Musikbeispielen für typische Filmsituationen (z. B. Wurlizer) ▪ 1930 – 1945: Symphonisierung von Filmmusik (z. B. Großes Orchester in typisch spätromantischer Besetzung z. B. E. W. Korngold) ▪ ab 1945: Einfluss von Avantgarde, Jazz und zeitgenössische Unterhaltungsmusik; Vermarktung von Filmmusik auf Tonträgern (vgl. Ergänzungen durch Jazz-/Rock-Combo z. B. H. Mancini) ▪ ab 1970: Wiederaufleben der symphonischen Filmmusik, Verwendung artifizierter (synthetisierter) Klänge z. B. J. William, E- Morricone ▪ Funktionen von Filmmusik: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Hinweis auf Zeit, Ort und Milieu z. B. Verwendung von Instrumentalklänge, Klischees (Kastagnetten → Spanien/Sitar → Indien); stilistische Klischees (Barockmusik → Adel, Ragtime → Western) ▪ Untermauerung/Verstärkung von Spannungsverläufen ▪ Verdeutlichung der emotionalen/psychischen Situation ▪ Kompositionstechniken mit theoretischer Absicherung, Zitate im Film <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mood-Technik (stimmungsmäßige Kolorierung einer Szene) ▪ Leitmotivtechnik (Zuordnung musikalischer Motive/Themen zu Personen/Szenen) ▪ Mickey-Mousing <ul style="list-style-type: none"> ○ Sonderform: „Mickey Mousing“ in Trickfilmen ab 1945 Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeit mit Storyboard ▪ Klangfarbe: Instrumentenmerkmale und deren Konnotation, Typische Ensemble-Besetzungen fachmethodische Arbeitsformen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Analyse Bild-Ton-Verhältnis ▪ Umgang mit musikalischen Zitaten ▪ Textarbeit zu den jeweiligen Kontexten ▪ Praxisprojekt (Möglichkeiten: Live-Vertonung einer Filmsequenz, Vertonung mithilfe des Computers) Feedback / Leistungsbewertung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewertung Praxisprojekt ▪ LZK 	Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none"> ▪ Filmsequenzen zu den einzelnen Techniken Weitere Aspekte <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ggf. Kooperation mit außerschulischen Partnern z. B. Filmmuseum Düsseldorf, Philharmonie Köln ▪ ggf. Besuch eines thematisch passenden Konzertes (Philharmonie Köln, Forum Leverkusen) Materialhinweise/Literatur <ul style="list-style-type: none"> ▪ Musik im Film ▪ - Kompositorische Aspekte von Filmmusik ▪ - Funktionen von Filmmusik am Beispiel von Grundlagentexten wie: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kloppenburg, Josef: Konzepte der Verbindung von Musik und Film; in: Kloppenburg, J. (Hrsg.): Musik multimedial, Laaber 2000, S. 41-48 ▪ Kloppenburg, Josef: Funktionen der Filmmusik, in: Kloppenburg, J. (Hrsg.): Musik multimedial, Laaber 2000, S. 48-56 ▪ Maas, Georg: Aspekte derKomposition, in:Maas, G., Schudack, A.: Musik und Film - Filmmusik, Mainz 1994, S. 40-48 ▪ Einfach Musik, Filmmusik ▪ Klett Filmmusik ▪ Fortbildungsmaterial Fachübergreifende Kooperationen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ggf. Deutschunterricht, Informatik

GK Q 4. Thema: Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten: Neue Musik im Spannungsfeld von Determination und Zufall (Vorgabe Zentralabitur)		
 Bedeutungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> ○ Ästhetische Konzeptionen von Musik ➤ <i>Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten: Neue Musik im Spannungsfeld von Determination und Zufall</i> 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="display: flex; justify-content: space-between;">   </div> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik. <div style="display: flex; justify-content: space-between;">   </div> <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, • erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen. <div style="display: flex; justify-content: space-between;">   </div> <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen, • erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompositionstechniken <ul style="list-style-type: none"> ○ ggf. Folklorismus, Atonalität, Bitonalität, Polytonalität (Sacre du printemps) ○ Zwölftonmusik: Krebs, Umkehrung, Transposition ○ Serielle Musik ○ ggf. elektronische Musik → Neue Musik als Skandal → Untersuchung der Rollen von Komponist, Interpret und Zuhörer • Kennzeichen der Stilistik herausarbeiten und anwenden können • Einordnung in den geschichtlich-kulturellen Zusammenhang • ästhetische Konzeptionen nachvollziehen <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Melodik: Technik der Zwölftönigkeit • Harmonik: Erweiterung der Tonalität, Atonalität an Beispielen • Notation: moderne bzw. alternative Notationsformen (grafische Notation) <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse der verschiedenen Stilformen • ggf. Erstellung einer Zwölftonkomposition • aleatorische Gestaltungskonzepte entwickeln und umsetzen • analytisches Hören • Textarbeit • ggf. Nachkomposition der Studie II mithilfe des Programmes Audacity <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • LZK bzw. Klausur • Bewertung des Praxisprojekts / von Gestaltungsaufgaben 	<p>Unterrichtsgegenstände (eine Auswahl treffen, bzw. erweitern)</p> <ul style="list-style-type: none"> • ggf. Folklorismus und neuer Umgang mit der Tonalität: Stravinsky: Sacre du printemps <p>Determination:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zwölftontechnik nach Schönberg z. B. op. 19.2 • Serialismus: Olivier Messiaen: Mode de valeurs et d'intensités • Elektronische Musik als Fortführung der Determination z. B. Stockhausen Studie II <p>Zufall:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aleatorik: John Cage: 4:33, Earle Brown: December <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit außerschulischen Partnern <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Materialien zur Musikgeschichte für die Sekundarstufe II. Band 1 Texte S. 186 ff „K. Stockhausen: Musik und Sprache“ S. 195 ff „John Cage und der Zufall“ • Thema Musik, Klett, Neue Musik nach 1960 • Einfach Musik, Neue Musik, S. 83 ff

2.1.2 b) Konkretisierte Unterrichtsvorhaben der Sek. II

GK Q 5. Thema: Textgebundene Musik - Musik im Spannungsfeld zwischen Wort und Ton		
 Bedeutungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> ○ Sprachcharakter von Musik (Vorgabe Zentralabitur) 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 30%;">   <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik. </div> <div style="width: 30%;">   <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, • vertonen Texte in einfacher Form, • erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, </div> <div style="width: 30%;">   <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, </div> </div>	<p>Fachliche Inhalte (hier noch eine Auswahl treffen!)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik als Sprache: Phonetik, Syntaktik und Semantik zu Klang, Struktur und Ausdruck/Inhalt • Von der Affektenlehre, über die Nachahmungsästhetik zur Ausdrucksästhetik: <ul style="list-style-type: none"> ○ Musikalische Rhetorik im Barock ○ Vom Sprachlaut zum Musikklang <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Melodik: Rhetorische Figurenlehre • Notation: Grafische Notationen • <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse des Sprachcharakters verschiedener Stücke verschiedener Epochen • Verklanglichung von Texten • analytisches Hören • Textarbeit <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ggf. zum Fach Literatur • Deutsch (z. B. Dadaismus) <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • LZK bzw. Klausur • Bewertung des Praxisprojekts 	<p>Unterrichtsgegenstände (eine Auswahl treffen, eigene Schwerpunkte setzen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte lesen, interpretieren und mit Konotation und Denotation, z. B. Na, komm schon... (Carmen) • Saint-Saens: Personnes à longues oreilles • J. S. Bach: Eingangschoral der Johannespassion • Lieder ohne Worte • L. Berio: Sequenza III (Dekonstruktion von Sprache zur Musik) • Joseph Haydn, die Schöpfung „Es werde Licht“ • ggf. K. Stockhausen: Gesang der Jünglinge • ggf. M. Kagel: Match • (ev. als Projekt am Ende: nach Theatre Piece von Cage) <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit außerschulischen Partnern, ... <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • W. Gruhn: Sprachcharakter von Musik • L. Berio: Sequenza III (→ Sprachcharakter von Musik, ausgearbeitete Sequenz in Einfach Musik, Neue Musik) • Soundcheck Sek. II

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms und des KLP Musik hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die „Überfachlichen Grundsätze“ 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die „fachlichen Grundsätze“ 1 bis 7 sind fachspezifisch angelegt.

2.2.1 Überfachliche Grundsätze

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

2.2.2 Fachliche Grundsätze

1. Fachbegriffe (die verbindliche Liste s.u.) werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische

Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.

2. Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und nur in ihnen angewendet (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
3. Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik soll die musikkulturelle Vielfalt widerspiegeln. Im Zentrum steht dabei zunächst (vor allem in der Jgst.5) die Musik der abendländischen Musikkultur, wobei der Fokus zunehmend mehr im Sinne der interkulturellen Erziehung erweitert wird.
4. Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fächerübergreifend und ggf. auch projektartig angelegt sein.
5. Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Dies betrifft insbesondere das Instrumentalspiel. Schülerinnen und Schüler mit entsprechenden Fähigkeiten sollen im Unterricht ein adäquates Forum erhalten, ohne dass die anderen dadurch benachteiligt werden.
6. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
7. Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können. In der Benutzung der Fachterminologie ist auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung zu achten.

Arbeitsmappen

- Führung einer Din-A4-Sammelmappe durchgehend für die Jgst. 5-6 und 7-9 (Ziele neben der Sammlung von Unterrichtsmaterial: individuellen Ordnungssinn entwickeln, regelmäßiges bearbeiten, individuelle Lösungen finden, Bewertungskriterien entwickeln)
- 1-2mal pro Schuljahr (in 5-6) bzw. pro Halbjahr (7-9) Erstellung eines exemplarischen, thematisch-orientierten Portfolios
- Führung eines Materialordners durchgehend für die gymnasiale Oberstufe

Fachterminologie

Die Fachschaft Musik verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie anlegen. Dieses ist nicht Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Musik. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise erlernt über die grafische Notation und wird ausschließlich funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen; als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen. Im Bereich der „Ordnungssysteme musikalischer Parameter“ wird in den Jgst.5/6 der Schwerpunkt auf den Parametern Rhythmik, Melodik, Dynamik und Klangfarbe liegen, wobei diese in den Jgst.7-9 immer wieder benutzt werden. Der Parameter Harmonik und Teile von Klangfarbe sowie Form-Aspekte werden im Wesentlichen in den Jgst.7-9 eingebracht.

In der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe werden diese in zunehmend komplexe Zusammenhänge eingebettet. Dieses bildet die Grundlage für die zielgerichtete Auseinandersetzung mit musikalischen Strukturen in der Qualifikationsphase.

Übersicht der in den Inhaltsfeldern bearbeiteten Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen in den Quartalen der Einführungsphase

1. Quartal

- Rhythmik: ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten
- Melodik: diatonische, pentatonische Skalen, Motiv und Motiv-Verarbeitungen
- Harmonik: einfach Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, S, D; Dreiklangs-Umkehrungen
- Dynamik / Artikulation: staccato-legato, Akzente, ritardando, accelerando, Rubato
- Formaspekte: Form-Prinzipien Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; A-B-A-Formen
- Notationsformen: Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, Harmonik-Symbole, grafische Notationsformen, verbale Spielanweisungen

2. Quartal

- Rhythmik: Taktarten, Akzente, Synkopierungen, Komplementär-Rhythmik,
- Melodik: Motiv und Motiv-Verarbeitungen, Phrase, Thema
- Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge, Terrassen-Dynamik; staccato-legato,
- Formaspekte: Polyphonie, Kontrapunkt, Homophonie; SHF: Exposition, Durchführung, Coda; Invention (ev. Fuge), Liedformen (Kunstlied); Orgelpunkt, Stretta
- Notationsformen: Klaviernotation, einfache Partitur, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern

3. Quartal

- Rhythmik: ametrische, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Periodenbildungen,
- Melodik: diatonische, pentatonische Skalen, Dreiklangs-Melodik,
- Harmonik: einfach und erweiterte Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, Tp, S, Sp, D, Dp; Dreiklangs-Umkehrungen
- Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge;
- Formaspekte: Symmetrie, Perioden-Systeme, offene Formen,
- Notationsformen: Klaviernotation, Standard-Notation der Tonhöhen, Harmonik-Symbole

4. Quartal

- Rhythmik: ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten rhythmische und melodische Muster
- Melodik: Intervalle, diatonische Skalen, Motiv und Motiv-Varianten
- Harmonik: Kadenz-Harmonik
- Dynamik: Abstufungen und dynamische Entwicklungen; Terrassen- und Crescendo-Dynamik
- Artikulation: staccato-legato, Akzente
- Formaspekte: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; Symmetrie-Bildungen in der Musik (Perioden, Proportionen); Formtypen (Walzer, Freie Fantasie)
- Notationsformen: traditionelle und grafische Notation, Partitur

Übersicht der in den Inhaltsfeldern bearbeiteten Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen				in den
Quartalen der Einführungsphase – geordnet nach Teilaspekten				
	1.Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Rhythmik	ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten	Taktarten, Akzente, Synkopierungen, Komplementär-Rhythmik	ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Periodenbildungen	ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten rhythmische und melodische Muster
Melodik	diatonische, pentatonische Skalen, Motiv und Motiv-Verarbeitungen	Motiv, Motiv-Verarbeitungen, Phrase, Thema	diatonische, pentatonische Skalen, Dreiklangs-Melodik	Intervalle, diatonische Skalen, Motiv und Motiv-Varianten
Harmonik	einfache Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, S, D; Dreiklangs-Umkehrungen		einfache und erweiterte Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, Tp, S, Sp, D, Dp; Dreiklangs-Umkehrungen	Kadenz-Harmonik
Dynamik / Artikulation	staccato-legato, Akzente, ritardando, accelerando, Rubato	graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge, Terrassen-Dynamik; staccato-legato	graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge; staccato-legato,	Abstufungen und dynamische Entwicklungen; Terrassen- und Crescendo-Dynamik
Formaspekte	Form-Prinzipien Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; A-B-A-Formen	Polyphonie, Kontrapunkt, Homophonie; SHF: Exposition, Durchführung, Coda; Invention (ev. Fuge), Liedformen (Kunstlied); Orgelpunkt, Stretta	Symmetrie, Perioden-Systeme, offene Formen	Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; Symmetrie-Bildungen in der Musik (Perioden, Proportionen); Formtypen (Walzer, Freie Fantasie)
Notationsformen	Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, Harmonik-Symbole, grafische Notationsformen, verbale Spielanweisungen	Klavierenotation, einfache Partitur, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern	Klavierenotation, Standard-Notation der Tonhöhen, Harmonik-Symbole	traditionelle und grafische Notation, Partitu

Übersicht der in den Inhaltsfeldern bearbeiteten Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen in den für das Zentralabitur relevanten Quartalen der Qualifikationsphase

1. Quartal

- melodisch-rhythmische Musterbildung
- Akkordbrechung, Dur und Moll
- Formtypen: Liedform, Sonatenhauptsatzform, Charakterstück
- Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast
- Formen musikalischer Syntax (Periodengliederung)
- Motivstruktur, Themenformen
- Notationsformen: traditionelle Partitur, Klaviernotation

2. Quartal

- rhythmisch-metrische Gestaltung: Synkopen, Taktwechsel, freie Akzentsetzung, („Auflösung rhythmisch-metrischer Grundstrukturen“), polyrhythmische Strukturen, rhythmische Überlagerungen
- melodische und harmonische Strukturen frei tonaler und atonaler Musik, z. B. Technik des „Zentralklangs“ (Schönberg, op. 19/2 und 19/6, A. Honegger „Le Roi David“ 1921), Verwendung chromatischer Tonfelder (z. B. Webern, Bagatellen op. 9)
- Gestaltungsprinzipien der Dodekaphonie
- Artikulationsformen und Spieltechniken
- differenzierte dynamische Verläufe
- Formprinzipien der 2. Wiener Schule
- Notationsformen: traditionelle Partitur

3. Quartal

- ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Periodenbildungen
- diatonische, pentatonische Skalen, Dreiklangs-Melodik
- einfache und erweiterte Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, Tp, S, Sp, D, Dp; Dreiklangs-Umkehrungen
- graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge; staccato-legato,
- Symmetrie, Perioden-Systeme, offene Formen
- Klaviernotation, Standard-Notation der Tonhöhen, Harmonik-Symbole

4. Quartal

- Melodie- und Rhythmusmuster
- metrische und ametrische Zeitgestaltung
- Polyrhythmik
- harmonische Konventionen
- Periodisch-symmetrische Formmodelle
- Notationsformen: traditionelle Notenschrift, grafische Notation, Tonspurendiagramme

5. Quartal

- rhythmisch-metrische und ametrische Strukturen
- melodische Muster
- Konsonanz/Dissonanz
- vokale und instrumentale Klangfarbe, Sinusschwingung, Obertonspektrum
- Ostinato und Soggetto
- polyphone Satzstruktur
- Formaspekte elektronischer Musik (z. B. Montagetechnik, Raumklang)
- Notationsformen: traditionelle Partitur, Klavierauszug, Notation elektronischer Musik

Übersicht der in den Inhaltsfeldern bearbeiteten Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen in den für das Zentralabitur relevanten Quartalen der Qualifikationsphase – geordnet nach Teilaspekten				
	1.Quartal	2. Quartal	4. Quartal	5. Quartal
Rhythmik	melodisch-rhythmische Musterbildung	rhythmisch-metrische Gestaltung: Synkopen, Taktwechsel, freie Akzentsetzung, („Auflösung rhythmisch-metrischer Grundstrukturen“), polyrhythmische Strukturen, rhythmische Überlagerungen	Melodie- und Rhythmusmuster, Polyrhythmik	melodische Muster
Melodik		melodische und harmonische Strukturen frei tonaler und atonaler Musik, z. B. Technik des „Zentralklangs“ (Schönberg, op. 19/2 und 19/6, A. Honegger „Le Roi David“ 1921), Verwendung chromatischer Tonfelder (z. B. Webern, Bagatellen op. 9)		rhythmisch-metrische und ametrische Strukturen
Harmonik	Akkordbrechung, Dur und Moll	Gestaltungsprinzipien der Dodekaphonie	harmonische Konventionen	Konsonanz/Dissonanz
Dynamik / Artikulation/Klangfarbe		Artikulationsformen und Spieltechniken, differenzierte dynamische Verläufe		vokale und instrumentale Klangfarbe, Sinusschwingung, Obertonspektrum
Formaspekte	Formtypen: Liedform, Sonatenhauptsatzform, Charakterstück, Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast, Formen musikalischer Syntax (Periodengliederung) Motivstruktur, Themenformen	Formprinzipien der 2. Wiener Schule	metrische und ametrische Zeitgestaltung, periodisch-symmetrische Formmodelle	Ostinato und Soggetto, polyphone Satzstruktur, Formaspekte elektronischer Musik (z. B. Montagetechnik, Raumklang)
Notationsformen	traditionelle Partitur, Klaviernotation	traditionelle Partitur	traditionelle Notenschrift, grafische Notation, Tonspurendiagramme	traditionelle Partitur, Klavierauszug, Notation elektronischer Musik

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Weitere Hinweise zu den Grundsätzen finden sich im Leistungskonzept der Fachschaft Musik.

Neben der Vorgaben des Kernlehrplan Musik verständigt sich die Fachschaft Musik auf folgende Grundsätze und Absprachen:

- Die Bewertung im Rahmen der verbindlichen Unterrichtsvorhaben orientiert sich u.a. an den Evaluationsbögen (s.u.), die zur individuellen Kontrolle der erreichten Kompetenzen kontinuierlich im Unterricht eingesetzt werden. Sie dienen der Transparenz der zu erlernenden Kompetenzen, der Selbstevaluation der Schülerinnen und Schüler und als Kriterien für den/die Lehrer/in. Der/die Lehrer/in trägt dafür Sorge, dass die dort aufgelisteten Kompetenzen im Unterricht zur Anwendung kommen und individuell überprüfbar sind. In der Jahrgangsstufe 5 lernen die Schülerinnen und Schüler schrittweise den Umgang mit den Selbstevaluationsbögen.
- Für die Schülerinnen und Schüler soll im Unterricht jeweils eine deutliche Unterscheidung von Lern- und Leistungssituation gemacht werden. Dies gilt insbesondere im Prozess von Gestaltungsverfahren.
- Die Bewertung der Sammelmappe und des Portfolios erfolgt nur nach vorgehender Festlegung der Kriterien. Sie sollen individuelle Gestaltungspielräume berücksichtigen.
- Zur Sammelmappe gehört das Anlegen eines Fachvokabular-Glossars für die Jgst. 5-6 und 7-9. Dort werden in einer vorgefertigten Matrix alle behandelten Fachbegriffe (s.o.) gesammelt, mit Zuordnung zum Unterrichtsvorhaben und kurzer Definition. Pro Halbjahr werden max. 2 Schriftliche Übungen zur Überprüfung des Verständnisses und der Anwendungsfähigkeit der in einem Unterrichtsvorhaben behandelten Fachbegriffe durchgeführt.






2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

- Schülerinnen und Schüler mit besonderen instrumentalen Fähigkeiten sollen diese in musikalischen Gestaltungen einbringen können. Dies darf aber nicht zur Bewertung herangezogen werden.

Beispiel für einen Bewertungsbogen in der Jahrgangsstufe 5 & 7

Bewertungsbogen UV 5.1.1 von: _____

Thema: Musik ist die Sprache der Gefühle – Erkundung elementarer musikalischer Phänomene der Parameter Rhythmik, Dynamik, Melodik

Aufgabe: <i>Hier findest du 11 Aussagen zu deinem Lernerfolg im aktuellen Unterrichtsthema. Mache zu jeder Aussage in der Spalte des Smiley ein Kreuz, die deiner eigenen Einschätzung am nächsten kommt.</i>					
Musik gezielt hören, beschreiben, untersuchen und deuten					
Ich kann beim Hören von Musik mir vorstellen, von welchen Gefühlen sie handelt und sie mit meiner Sprache beschreiben					
Ich kann den Aufbau der Musik erkennen und mit den gelernten Fachausdrücken beschreiben					
Ich kann aus dem Aufbau der Musik auf die dargestellten Gefühle schließen					
Musik gestalten					
Ich kann bestimmte Gefühle durch das Musizieren zum Ausdruck bringen					
Ich kann durch die Art der musikalischen Umsetzung auf die dargestellten Gefühle eingehen					
Ich kann die in der Musik dargestellten Gefühle in Bewegung und Bild darstellen					
Über Musik nachdenken					
Ich kann erklären, wie in der Musik Gefühle zum Ausdruck gebracht werden					
Ich kann beurteilen, ob beim Musizieren die Gefühle gut zum Ausdruck gebracht werden					
Und zum Schluss					
Ich kann der Musik aufmerksam zuhören					
Ich kann mich gut auf die Musik im Unterricht einlassen					

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Ich habe viele Ideen im Umgang mit Musik					
--	--	--	--	--	--

Bewertungsbogen UV 7.1. von: _____

Thema: Worte sagen das eine, Musik das andere - Möglichkeiten des Zusammenspiels der Medien Text und Musik in Vortrag und Vertonung

Aufgabe: <i>Hier findest du 12 Aussagen zu deinem Lernerfolg im aktuellen Unterrichtsthema. Mache zu jeder Aussage in der Spalte des Smiley ein Kreuz, die deiner eigenen Einschätzung am nächsten kommt.</i>					
Musik mit Text hören, beschreiben und untersuchen					
Ich kann nach dem Hören von Musik passende Adjektive benutzen, um die Wirkung der Musik auf mich zu beschreiben					
Ich kann beim Hören von Musik zur Textdeutung benennen, welche Gestaltungsmittel verwendet werden.					
Ich kann die Fachausdrücke der benutzten Gestaltungsmittel nennen.					
Musik zur Textdeutung gestalten					
Ich kann die gegebenen musikalischen Gestaltungsmittel zur Deutung eines Textes sinnvoll benutzen					
Ich kann meine Stimme auf unterschiedliche Art nutzen, um einen Text im Vortrag sinnvoll zu deuten					
Ich kann in einer Arbeitsgruppe in einfacher Weise Instrumente zur Begleitung eines Textvortrags nutzen					
Ich kann die Gestaltung in einer Arbeitsgruppe anderen interessant präsentieren					
Über Musik im Zusammenhang mit Texten nachdenken und beurteilen					
Ich kann die Deutung eines Textes durch Musik anderen verständlich erklären					
Ich kann mein Urteil über die musikalischen Textdeutungen anderer mit Hilfe von Fachausdrücken und genauen Beschreibung der Wirkung begründen					
Und zum Schluss					
Ich kann den musikalischen Textdeutungen meiner Mitschüler konzentriert zuhören					
Ich kann bei den Gestaltungsaufgaben problemlos Ideen entwickeln.					
Ich kann mich bei der Vorführung von Arbeitsergebnissen sicher auf der Bühne präsentieren					

2.4 Lehr- und Lernmittel

Zur Zeit stehen folgende Arbeitsmaterialien zur Verfügung:

Musikbücher im Klassensatz in den beiden Räumen:

- Soundcheck 1, Metzler Verlag
- Soundcheck 2, Metzler Verlag
- Soundcheck, Sek II, Schroedelverlag
- Musikbuch 1, Cornelsen
- Musikbuch 2, Cornelsen

Liederbücher

- Musik um uns 1
- Musik um uns 2
- Musik um uns 3
- Sing&Swing – Das neue Liederbuch, Helbling

Taschen-Partituren/Klavierauszüge in größerer Anzahl:

-
-

Fachbücher

-
-

Musik-Software

-

CDs/DVDs

-

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Ziel der Fachschaft Musik ist es, die Koordination mit anderen Fächern in den jeweiligen Jahrgangsstufen in unterschiedlichen Formen zu erweitern. Diese kann in der thematischen Abstimmung mit einer sinnvollen Rhythmisierung bestehen, bis hin zu fächerübergreifenden und fächerverbindenden Absprachen. Eine wichtige Voraussetzung dazu ist die sukzessive Erarbeitung einer „Jahrgangs-Partitur“, die hier zunächst aus Sicht des Faches Musik angelegt ist, dem sich andere Fächer nach und nach zuordnen. Die folgende Matrix ist als erster Ansatz zu sehen, mit der Option der Erweiterung und Vertiefung durch weitere Angaben (z.B. Kompetenzen).

→ **Noch nicht erfolgt**

Neben der weiter zu entwickelnden Koordination mit den Curricula der anderen Fächer in den jeweiligen Jahrgangsstufen ist die bereits bestehende Kooperation mit außerschulischen Partnern in Abstimmung mit den Unterrichtsvorhaben zu nutzen und auszubauen.

Bestehende Kooperationen

- Mit dem Opernhaus der Stadt Köln: über den Schulbeauftragten des Opernhauses werden jeweils für die Jahrgangsstufe Ef Opernbesuche und ein Workshop organisiert, die möglichst angekoppelt sind an das Unterrichtsvorhaben.
- Musikschule Leverkusen: Drehtür-Modell für Instrumentalisten

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Der Fachbereich Musik leistet einen Beitrag zur Qualitätssicherung und -entwicklung durch

- die Entwicklung und den unterrichtlichen Einsatz von geeigneten Formen der Leistungsdiagnose (z. B. Kompetenzraster zu konkretisierten Unterrichtsvorhaben)
- die regelmäßige Evaluation von durchgeführten Unterrichtsvorhaben durch die Fachlehrer, durch die Fachkonferenz und durch Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler sowie von Eltern
- die Evaluation musikalischer bzw. fächerübergreifender Projekte durch die beteiligten Fachschaften
- die perspektivische Anpassung der musikalischen Angebote (ggf. mit außerschulischen Partnern)